

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Nordrhein-Westfalen

**Bestell-Nr. C 20 3 2004 06
(Kennziffer C II – m 6/04)**

Juni 2004

Witterungsverlauf

Zu Beginn des Berichtszeitraumes (16. 4. – 30. 6.) bestimmte relativ kühle Meeresluft aus nordwestlichen Richtungen das Wetter. Bei wechselnder Bewölkung gab es einzelne Schauer, aber auch freundliche Abschnitte. Die feucht-kühle Witterung setzte sich bis in der dritten Maidekade fort. Erst zum Monatswechsel wurde es fröhlicher warm, wobei es örtlich zu ergiebigen Schauern und vereinzelt Gewittern kam. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes folgte ein Wechsel zwischen dichteren Wolken mit einzelnen Schauern und einigen sonnigen Abschnitten. Diese feucht-warme Witterung begünstigte bei allen Kulturen die Gefahr durch Pilzinfektionen und Schadinsekten.

83 % der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) meldeten für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte ausreichende, 15 % zu geringe und 2 % zu hohe Niederschlagsmengen. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Dauergrünland wurden die Niederschläge in 79 % der Meldungen als ausreichend, 19 % als zu gering und 2 % als zu hoch eingestuft.

Wachstumsstand

Bei der Beurteilung der einbezogenen Fruchtarten wurde ein zufriedenstellender Wachstumsstand festgestellt. Deutlich besser als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres fiel die Beurteilung mit 2,2 für Zuckerrüben und für Runkelrüben mit 2,4 aus (Vorjahr 2,5 bzw. 2,6). Eine etwas schlechtere Beurteilung

gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erhielten Erbsen mit 2,7 (Vorjahr 2,5) und Mais mit 3,1 (Vorjahr 2,4). Der Wachstumsstand für die mittelfrühen und späten Kartoffeln entsprach mit 2,4 sowie für Ackerbohnen mit 2,6 dem Vorjahresergebnis.

Erntevorschätzung

Sowohl bei Winterraps als auch bei Sommerraps und Rüben wird im Vergleich zur endgültigen Ernteschätzung 2003 der zu erwartende Hektarertrag von den amtlichen Ernteberichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) mit 35,2 dt/ha bzw. 25,0 dt/ha um 14,7 % bzw. 8,7 % deutlich besser eingeschätzt. Voraussichtlich wird der Mittelwert der Jahre 1998/2003 auch um 6,7 % bzw. 3,7 % überschritten.

Raufutter

Für den ersten Schnitt des Raufutters wurden jeweils als Heu gerechnet: Mähweiden 61,6 dt/ha, Wiesen 61,9 dt/ha, Grasanbau auf dem Ackerland 69,9 dt/ha, Luzerne 70,2 dt/ha und Klee, Klee gras, Klee-Luzerne Gemisch 72,6 dt/ha.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten nur vereinzelt auf.

Niederschläge vom 16. 4. – 30. 6. 2004 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Beurteilung	Von je 100 Berichterstattern meldeten ... Berichterstatter für					
	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	für den Zeitraum vom 16. 4. – 30. 6.					
2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003	

Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte

Niederschläge	2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003
zu gering	15	59	17	61	13	58
ausreichend	83	41	81	39	85	42
zu hoch	2	–	2	–	2	–

Hackfrüchte, Futterpflanzen und Dauergrünland

Niederschläge	2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003
zu gering	19	60	19	59	19	62
ausreichend	79	40	80	41	79	38
zu hoch	2	–	1	–	2	–

Wachstumsstand*) der Fruchtarten im Juni 2004 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	Juni 2004	dagegen Juni 2003	Juni 2004	dagegen Juni 2003	Juni 2004	dagegen Juni 2003
Mais	3,1	2,4	2,8	2,5	3,2	2,4
Erbsen	2,7	2,5	2,6	2,6	2,7	2,5
Ackerbohnen	2,6	2,6	2,8	2,5	2,6	2,6
Mittelfrühe- und späte Kartoffeln	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5	2,5
Zuckerrüben	2,2	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3
Runkelrüben	2,4	2,6	2,3	2,7	2,5	2,5

*) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erntevorschätzung für Ölfrüchte im Juni 2004 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen				
	Juni 2004	dagegen		Veränderung Juni 2004 gegenüber	
		endgültige Ernteschätzung 2003	Jahres-durchschnitt 1998/2003	endgültige Ernteschätzung 2003	Jahres-durchschnitt 1998/2003
	Hektarertrag in dt			%	
Winterraps	35,2	30,7	33,0	+14,7	+6,7
Sommerraps und Rübsen (Winter- und Sommerrübsen)	25,0	23,0	24,1	+8,7	+3,7

Fruchtart	Regierungsbezirke					
	Juni 2004	Düsseldorf, Köln		Juni 2004	Münster, Detmold, Arnsberg	
		dagegen			dagegen	
	endgültige Ernteschätzung 2003	Jahres-durchschnitt 1998/2003	endgültige Ernteschätzung 2003	Jahres-durchschnitt 1998/2003		
Hektarertrag in dt						
Winterraps	35,8	32,7	33,9	35,1	30,4	32,9
Sommerraps und Rübsen (Winter- und Sommerrübsen)	24,0	20,0	23,2	25,3	23,8	24,3

Erntevorschätzung für Raufutter im Juni 2004 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
	Juni 2004	dagegen endgültige Ernteschätzung 2003	Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
			Juni 2004	dagegen endgültige Ernteschätzung 2003	Juni 2004	dagegen endgültige Ernteschätzung 2003
	Hektarertrag in dt (als Heu gerechnet)					
Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch	72,6	74,9	64,6	75,4	77,0	74,6
Luzerne	70,2	90,2	70,9	91,1	60,8	84,6
Grasanbau auf dem Ackerland	69,9	79,9	72,6	82,8	68,2	77,9
Wiesen	61,9	67,8	65,9	68,5	59,7	67,4
Mähweiden	61,6	71,2	65,2	71,8	59,0	70,7

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Dieser Bericht erscheint für die Monate April und Juni bis November.

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Juli 2004

Preis dieser Ausgabe:
1,30 EUR (Jahresbezugspreis 7,80 EUR)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.